

Dialog in Fokusgruppen

Scope „Klimaneutralität“ – Systemgrenzen und praktikable Ansätze in FTI Projekten

Rückblick

19. Jänner 2022

Online

Programm-Informationen:

nachhaltigwirtschaften.at/de/sdz/veranstaltungen/2022/20220119-dialog-fokusgruppen-klimaneutralitaet.php

Dialog in Fokusgruppen: Scope „Klimaneutralität“ – Systemgrenzen und praktikable Ansätze in FTI Projekten

Am 19. Jänner 2022 fand auf Einladung des BMK ein Fachdialog zur Bewertung der Klimaneutralität von Gebäuden, Quartieren und Städten statt. Die wesentliche Fragestellung, wie Klimaneutralität auf Stadt- und Quartiersebene heruntergebrochen und bewertet werden kann, wurde mit Expert:innen im Bereich der Forschung und der öffentlichen Verwaltung diskutiert.

Nach der Begrüßung durch **Theodor Ziller (BMK)** gab **Volker Schaffler (BMK)** einen Einblick in die Mission der „Klimaneutralen Stadt“ und die damit einhergehenden Anforderungen an klimaneutrale Quartiere und stellte verschiedene europäische Herangehensweisen der Bewertung vor.

Eingangs wurde die Klimaneutralität auf übergeordneter Ebene (**Margit Noll, FFG**) und Ansätze zur Kategorisierung der Klimaneutralität (**Werner Pölz, Umweltbundesamt**) präsentiert. In den anschließenden zwei Kurzinputs wurde die Klimaneutralität von Gebäuden (**Armin Knotzer, AEE Intec**) und von Quartieren (**Thomas Zelger, FH Technikum Wien**) behandelt. Die verschiedenen Betrachtungsebenen wurden anschließend mit den Teilnehmer:innen diskutiert.

Ziel des Workshops war es, darauf aufbauend gemeinsam mit den Teilnehmer:innen relevante Aspekte für die Bewertung der Klimaneutralität von Gebäuden und Quartieren zu identifizieren. Diese spielen auch für eine zukünftige Definition der klimaneutralen Stadt eine wichtige Rolle. Auf MIRO-Boards wurden verschiedenste Emissionsquellen und Einflussfaktoren gesammelt, wobei der Fokus nicht auf einer Auswahl und Priorisierung, sondern auf der möglichst breiten Erfassung unterschiedlicher Kenngrößen, Faktoren und Sichtweisen lag. Unterschieden wurde nach direkten und indirekten Emissionen sowie nach menschlichen Einflussfaktoren in Bezug auf die Klimaneutralität. Die gesammelten Aspekte wurden den Phasen Planung / Ausführung und Nutzung zugeordnet. Zusätzlich gab es die Möglichkeit, Fragestellungen und Zielgrößen, die außerhalb des Einflussbereichs eines Gebäudes bzw. eines Quartiers liegen, zu benennen. Die MIRO-Boards sind nachfolgend abgebildet.

Die Ergebnisse des Dialogs werden vom BMK aufbereitet und in der zukünftigen Definition der „Klimaneutralen Stadt“ Einfluss finden.

MIRO-Board „Klimaneutralität für Quartiere“



